



Liebe Leserin, lieber Leser,



wir knieten im Gebet. Die ganze Gemeinde. Das heißt alle, die zur wöchentlichen Gebetsstunde gekommen waren. Da vernahm ich innerlich – und ich deutete es als Reden Gottes zu mir –, ich solle eine Zeitschrift starten, darin vom Wirken des Heiligen Geistes in unserer Zeit berichten und sie „Charisma“ nennen. Das war im ersten Quartal des Jahres 1974, also vor 40 Jahren.

Gehört – getan. Noch im selben Jahr erschien die erste Ausgabe. Deshalb wollen wir während dieses Jubiläumsjahres in jeder Ausgabe etwas Besonderes bringen – mit dem Höhepunkt im Herbst. Und wenn Sie selbst noch die 1. Ausgabe besitzen, dann senden Sie uns doch bitte ein Foto von Ihnen mit dieser 1. Ausgabe (und teilen Sie uns mit, ob wir es veröffentlichen dürfen).

Nach gut zehn Jahren erschien unser erster Sammelband: „Charisma. Geistliche Erneuerung gestern-heute-morgen“. Darin wurden die besten Artikel der ersten zehn Jahrgänge thematisch verarbeitet. Einige Exemplare dieses kostbaren Buches haben wir noch. Es kann – solange der Vorrat reicht – zum Preis von 15 Euro zzgl. Porto bei unserem Kundenservice (s. Impressum S. 51) erworben werden.

In diesem Jahr 2014 – für das wir Ihnen von Herzen Gottes Segen wünschen – möchten wir gerne einige unserer frühesten Leser/innen besuchen. Wenn Sie das wünschen, kontaktieren Sie mich doch bitte (s. auch Impressum S. 51).

Außerdem sind wir bereit, da, wo es gewünscht wird (im Rahmen einer Einzelveranstaltung oder besser eines Seminars) von den 40 Jahren Charismatische Erneuerung

zu berichten, die wir als Redaktion ganz bewusst miterlebt haben – und ein Stück weit auch mitgestalten durften. Bitte kontaktieren Sie uns bei Interesse.

Doch jetzt wird Sie folgende Erkenntnis überraschen: In diesen vier Jahrzehnten, in denen wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, das Wirken des Heiligen Geistes näher bringen wollten, haben wir ein bestimmtes Thema noch nie ausführlich behandelt. Nämlich genau das, was besonders unsere Kritiker für die wichtigste Geistesgabe halten: die Unterscheidungsgabe, genauer gesagt, die Gabe der Unterscheidungen der Geister. Woher weiß ich, was von Gott ist oder doch nur von mir selbst oder gar von der Gegenseite? Diese spannende Thematik soll in dieser Ausgabe beleuchtet werden, besonders auf den Seiten 10 bis 20.

Diese „Information“ soll zur *Inspiration* dienen und zur Erweiterung Ihres Glaubenslebens im neuen Jahr führen. Das ist unser Wunsch. Noch einmal: Alles Gute für das Jahr 2014!

In herzlicher Verbundenheit

Gerhard Bially und Team